

15.7.2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Böhm,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf die VFA-Sitzung vom Dienstag, den 15.7.08 bzw. den Beschluss zum Antrag "Erding Jetzt" bezüglich der Öffentlichkeit von Aufsichtsratssitzungen.

Unter Berücksichtigung der ausführlichen Darstellung der Verwaltung, der wir in vielen Bereichen zustimmen, sowie der Wortbeiträge der Stadtratskolleginnen und -kollegen möchten wir unseren Antrag zur vermehrten Öffentlichkeit kommunaler Gremien vor der Behandlung im Stadtrat wie folgt darauf abstimmen bzw. reduzieren, und dabei die Beschlusslage und Ihre Ausführungen im Rahmen der VFA-Sitzung berücksichtigen:

Der Stadtrat möge beschliessen, dass darauf hingewirkt werden soll, Sitzungen des Verwaltungsrats der Fischer`s Stiftung künftig öffentlich durchzuführen, sofern nicht Beschlüsse zur wirtschaftlichen Situation des Zweckbetriebs "Fischer`s Seniorenzentrum Erding" getroffen werden bzw. hierzu Beratungen stattfinden. Insoweit soll die Verschwiegenheitsverpflichtung der Mitglieder des Verwaltungsrats aufrecht erhalten werden.

Begründung:

Die Fraktion "Erding Jetzt" nimmt zur Kenntnis, dass der Stadtrat nahezu einhellig im Rahmen der VFA-Sitzung die Ansicht vertrat, dass Aufsichtsratssitzungen bei kommunalen GmbH`s aus guten und nachvollziehbaren Gründen keine Öffentlichkeit dulden könnten. Wir teilen nunmehr diese Auffassung und nehmen die kommunalen GmbH`s vom ursprünglichen Antrag aus. Gleichzeitig erinnern wir an die Zusage der Verwaltung und des 1. Bürgermeisters, einen ausführlicheren und zeitnahen Beteiligungsbericht über diese Beteiligungen im Stadtrat abzugeben.

Weiter stimmen wir mit der Verwaltung darin überein, dass Zweckverbände in den Angelegenheiten, die öffentlich sein können, bereits weitestgehend öffentlich beraten werden. Insofern erledigt sich der Antrag auch für diese Gremien.

Anders verhält es sich bei Stiftungen, insbesondere bei der Heiliggeist-Stiftung und bei der Fischer`s Wohltätigkeitsstiftung.

An diesen Gremien bzw. Institutionen besteht in der breiten Öffentlichkeit ein großes Interesse. Einerseits verfügt die Fischer`s Stiftung über einen umfangreichen Grundbesitz, der bei der Stadtplanung und -entwicklung erheblichen Einfluß auf wesentliche Entscheidungen der kommunalen Gremien hatte und noch haben wird. Erwähnt sei hier der Neubau des Gymnasiums Erding II, der Abbruch der Stiftungsbrauerei mit anschließendem Neubau und die Errichtung des "Coop"-Gebäudes. Die Grundschule am "Ludwig-Simmet-Anger" wurde auf Grundstücken errichtet, die vormals der Fischer`s Stiftung gehörten, die Wohnbaumaßnahmen an der Sigwolfstr. werden auf Grundstücken getätigt, die im Erbbaurechtswege von der Fischer`s Stiftung vergeben wurden.

Auch die Frage nach einem umfassenden und bezahlbaren System der Unterbringung und Versorgung älterer und pflegebedürftiger Mitbürger ist ein wesentliches Thema unserer Stadtpolitik, für das sich so gut wie jeder Bürger interessiert. Beide Stiftungen tragen in erheblichem Maße bereits zur Unterbringung und Versorgung unserer älteren Mitbürger bei, diese Aufgabe muss für die Zukunft sichergestellt werden.

In der jüngeren Vergangenheit entstanden mehrfach Irritationen in der Öffentlichkeit die beiden Stiftungen betreffend, beispielhaft seien folgende Tatsachen und Berichte genannt:

Berichte in der lokalen Presse, wonach das Altenheim der Fischer`s Stiftung mit einem Jahresverlust von ca. 300.000,00 bilanzierte, waren auch deshalb schwer verständlich, weil zu keinem Zeitpunkt ersichtlich war, wie das umfangreiche Grundbesitzvermögen zum wirtschaftlichen Erfolg des Altenheims beitragen konnte. Wenn man weiter bedenkt, dass die Unterbringungssätze im Fischer`s Altenheim sich nicht nennenswert von üblichen Sätzen unterscheiden, besteht Aufklärungsbedarf.

Die Erdinger Grund GmbH als 100%ige Tochter der Fischer`s Stiftung war zum Ende des Jahres 2006 buchmäßig mit ca. € 200.000,00 überschuldet. Ein notwendiger Insolvenzantrag konnte nur durch eine sog. Rangrücktrittserklärung des Gesellschafters (im Grunde Forderungsverzicht) beseitigt werden. Da die zentrale Aufgabe der Fischer`s Stiftung im Betrieb des Seniorenwohnheims besteht, wird die Öffentlichkeit durch derartige Tatsachen erheblich verunsichert.

Daneben hat die Erdinger Grund in den Vorjahren das komplette Stammkapital in Höhe von € 255.000,00 verloren, was im Gesamtzusammenhang nicht vermittelbar ist. Wenn nun wie geschehen auf die Stiftung verschmolzen wird, wird dieser Verlust auf das Grundstockvermögen übertragen, was zu neuen Zweifeln Anlass gibt.

Weiter hat die Erdinger Grund GmbH die Veröffentlichungsverpflichtungen nicht beachtet und den Termin für die Veröffentlichung der Bilanz 2006 um ein halbes Jahr überzogen. Derartige Verhaltensweisen geben zu der Vermutung Anlass, dass hier etwas vertuscht werden soll, gerade dann, wenn sich im Nachhinein der Verlust von ca. € 450.000,00 feststellen lässt.

Verstärkt wird das Gefühl, zu wenig Einblick in Vorgänge bei der Fischer's Stiftung zu haben, durch den schnellen und überraschenden Wechsel in der Geschäftsführung der Erdinger Grund GmbH vor einigen Tagen. Ein wenige Tage zuvor als ausgewiesener Immobilienfachmann gepriesener Nachfolger für den Geschäftsführer Alfred Dreier wird überraschend und ohne Angabe von Gründen nur wenige Wochen nach seinem Amtsantritt wieder suspendiert. Weder Landrat Bayerstorfer als Vorsitzender des Verwaltungsrats noch Alfred Dreier als dessen Vorgänger nehmen hierzu Stellung, was die Verwirrung interessierter Bürger noch verstärkt. Die Geheimhaltung von persönlichen Daten aus Anstellungsverträgen muss auch für diesen Fall beachtet werden, im Gesamtzusammenhang bleibt erhebliche Unsicherheit zurück.

Der vormalige Geschäftsführer des Heiliggeist-Stift hat ca. € 40.000,00 unterschlagen und wurde strafrechtlich verfolgt. Die Empfehlung des Vorsitzenden des Stiftungsrats, dem ehemaligen Bürgermeister Karl-Heinz Bauernfeind, auf eine Anzeige zu verzichten, war der Öffentlichkeit nur schwer zu vermitteln, da die Zuständigkeit für die strafrechtliche Würdigung nur einem Gericht vorbehalten sein konnte.

Unter Würdigung dieser Tatsachen halten wir es für angemessen und geboten, die Öffentlichkeit an der Entscheidungsfindung bei beiden Stiftungen verstärkt teilnehmen zu lassen. Mit der Bitte an den Stadtrat von Erding, diesen Antrag zu unterstützen, verbleiben wir

Mit kollegialen Grüßen

Hans Egger, Fraktionsführer für die Fraktion "Erding Jetzt"